

Hospizverein erhält Niedersachsenpreis

Osteroder Ehrenamtliche wurden für Projekt mit Wohnstätte Eulingswiese ausgezeichnet.

Osterode. Ministerpräsident Stephan Weil hat gemeinsam mit Sparkassenpräsident Thomas Mang und VGH-Vorstandschef Hermann Kasten zehn Vereine, Gruppen und Einzelpersonen mit dem diesjährigen „Niedersachsenpreis für Bürgerengagement“, darunter auch der Hospizverein Osterode, ausgezeichnet. Der gemeinsam von den niedersächsischen Sparkassen, den VGH Versicherungen und der Landesregierung ausgelobte Wettbewerb stieß auch bei seiner 15. Auflage auf große Resonanz. Es beteiligten sich rund 300 Einzelpersonen, Gruppen und Vereine aus dem ganzen Land.

Sonderpreis von NDR1-Hörern

Bei der Veranstaltung wurden zehn von ihnen für ihr vorbildliches bürgerschaftliches Engagement ausgezeichnet. Über einen Sonderpreis hatten die Hörer von NDR 1 Niedersachsen per Abstimmung entschieden. Dieser Preis wurde vom stellvertretenden Hörfunkchef des Programms, Martin Reckweg, überreicht. Alle elf Preise sind mit je 3.000 Euro dotiert.

Unter den Preisträgern war auch der Ambulante Hospizverein Osterode mit dem Projekt Eulingswiese. Die Wohnstätte Eulingswiese in



Thomas Toebe (Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Osterode), Petra Schröder (Vorsitzende des Hospizvereins), Cornelia Niehus (ehrenamtliche Projektbetreuerin), Karin Schneider-Rasch (stellv. Heimleitung der Eulingswiese), Daniela Pfeiffer (Kordinatorin des Hospizvereins Osterode), Thomas Mang (Sparkassenpräsident, von links).

FOTO: FRANK SCHINSKI / OSTKREUZ

Bad Sachsa hat den Hospizverein um Hilfe bei dem Thema Sterbebegleitung bei Menschen mit Beeinträchtigung gebeten. Neben der Sterbe- und Trauerbegleitung für Erwachsene und der Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche möchte der Verein auch hier Unterstützung anbieten.

Der Hospizverein wird zwei ehrenamtliche Sterbebegleiterinnen

für die Eulingswiese zur Verfügung stellen sowie die Mitarbeiter der Wohnstätte in regelmäßigen Abständen für diese besondere Herausforderung schulen und beraten.

„Um eine gute Sterbebegleitung bei einem Menschen mit Beeinträchtigung machen zu können, bedarf es einer vertrauensvollen Beziehung. Um diese im Vorfeld aufbauen zu können, haben wir das

Projekt begonnen, um langsam mit den Menschen Kontakt aufzubauen und das Personal zu schulen. Da die Trauerbegleitung nicht von den Krankenkassen refinanziert wird, ist diese Arbeit mit all ihren Fahrtkosten bzw. Kosten für Fortbildung nur durch Spenden oder jetzt glücklicherweise durch diese Förderung des Ehrenamtes möglich. Darüber sind wir sehr glücklich“, freute sich Petra Schröder, Vorsitzende des Hospizvereins Osterode.

Lob für Ehrenamt

Der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil lobte vor rund 160 geladenen Gästen das große Engagement von fast 3,2 Millionen Menschen, die sich in Niedersachsen ehrenamtlich engagieren. „Ehrenamtliches Engagement gehört zum Rückgrat unserer Gesellschaft“, sagte Weil. „Bürgerinnen und Bürger, die über den eigenen Tellerrand schauen und Verantwortung übernehmen, sind von unschätzbarem Wert. Dieses Engagement sorgt für Zusammenhalt in unserer Gesellschaft und wirkt in einem besonderen Maße integrativ, gemeinschafts- und solidaritätsstiftend“, so Ministerpräsident Weil weiter.